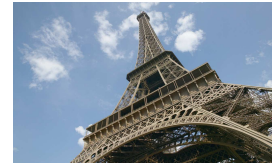


## Mit „Leonardo“ als Industriekauffrau für mehrere Wochen in Paris



### Erste Nachrichten aus Paris (27.10.2009)

#### Meine Ankunft

Samstag (17.10.2009), gegen späten Nachmittag, bin ich mit dem ICE sehr gut in **Paris am Gare de l'Est** angekommen. Nach nur knapp 4 Stunden habe ich die ca. 600 km schnell zurückgelegt.

Aus dem Bahnhof herausgekommen, suchte ich den Platz nach Taxen ab, fand diese sofort, aber gleichzeitig auch die lange Menschenglange, die sich vor dem Taxi-Einstieg bildete. So fing also mein Aufenthalt in Paris an....

...es schien die Sonne, der Verkehr lärmte, die hupenden Autos waren nicht weit entfernt und doch hat Paris immer wieder eine verspielte, vertrauenerweckende Atmosphäre auf mich, mit den nicht allzu hoch gebauten Gebäuden, den grauen Dächern und den vielen, vielen kleinen roten Schornsteinen der Häuser....

Eine halbe Stunde später, und gute 7 km weiter, habe ich dann einen Blick auf die Straße und das Haus, in dem ich derzeit wohne, werfen können: Paris, **17. Arrondissement**, 6. Stock (mit Aufzug), ein kleines, aber gemütliches und mit allem Nötigen eingerichteten Zimmer.

#### Aufnahme durch meine Vermieter

Erwartet wurde ich vor dem Haus von dem Vermieter und seiner Frau, die mir alles erklärten, mich über die Schalter aufklärten, die die Türen öffnen (ohne lässt sich die Tür nicht öffnen) und den Chip, den ich an meinem Schlüsselbund habe, der mir es ermöglicht in den Hausflur zu gelangen, ohne jedes Mal vor der Tür den Code für die Tür eingeben zu müssen.

Daraufhin haben wir zusammen einen kleinen Spaziergang durch das Quartier gemacht, das wirklich ein Schönes ist, mit Boulangerien/Pâtisseries, Fromagerien, Boucherien,... einer Markthalle und nicht zu vergessen mit vielen Autos und vielen Menschen, aber etwas entfernter von dem Tourismus.

Am Wochenende habe ich mich erst einmal in dem Zimmer eingerichtet, das Arrondissement erkundet (es sind nur 10 min bis zum Arc de Triomphe zu Fuß), eine Joggingtour in den **Bois de Boulogne** unternommen und den ersten Spaziergang an der Seine entlang zum **Eiffelturm** gemacht.

#### Der erste Tag: Auf dem Weg in den Praktikumsbetrieb - die Mercedes-Benz Zentrale Frankreich

Am Montag fing mein Tag sehr früh an: Die öffentlichen Verkehrsmittel sollten mich zu der Mercedes-Benz Zentrale nach **Rocquencourt** bringen.... Das brachte schon einige Schwierigkeiten mit sich beim Fahrkartenkauf. Im Endeffekt war es ein 2-stündiger Tripp, mit der Metro, der RER und einem Bus.

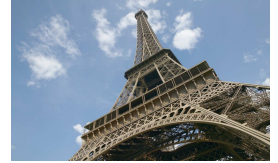
#### Erste Erfahrungen

In den drei Tagen habe ich die Kollegen aus dem Controlling schon gut kennengelernt - eine Mittagspause in Frankreich ist eine absolute Pause, in der nur sehr selten von der Arbeit geredet wird. Es sei aber auch gesagt, dass die Franzosen sehr lang arbeiten... vor 18.30 Uhr geht nur selten jemand...

Ich habe mich schon gut eingelebt, freue mich darüber, dass ich schon von Beginn an so gut verstehe und mir vor allem auch die vielen neuen Aufgaben schnell aneignen kann. Die Aufgaben machen mir Spaß, weil sie fordernd sind und ich ständig neue Dinge kennenlernen und verstehe. In den Wochen, die ich dort verbringe, werde ich dann für das Reporting für die Filiale in Bordeaux und für die Monatsabschlüsse der Fahrzeugbestände aller Filialen zuständig sein und zudem tagesaktuell anfallende Aufgaben lösen.

Das Nutzen der öffentlichen Verkehrsmittel hat sich glücklicherweise, gemäß meiner Organisation, gegeben - ich konnte direkt am Montagabend mit einem Smart zurückfahren. Mein Arbeitskollege hat mir noch für den ersten Tag ein Navigationssystem organisiert, weil er Angst hatte, ich könne den Weg

## **Mit „Leonardo“ als Industriekauffrau für mehrere Wochen in Paris**



verfehlen und dann auch noch der Verkehr in Paris... Die Arbeitskollegin lachte nur und sagte, er sei der „ländliche Typ“ von den beiden...

Ich war ihm trotzdem dankbar dafür, weil ich so am ersten Tag mit der Hilfe des Navigationssystems ohne Probleme nach Paris zurückgefunden habe.

Inzwischen habe ich auch noch kurze Blicke auf weitere Sehenswürdigkeiten in Paris geworfen. Die Sight-Seeing-Touren stehen eher am Wochenende an.

Ich sende viele Grüße aus Paris zu!